

NIEDERSCHRIFT

über die 05. Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, den 29. April 2021 um 19.30 Uhr im Frödischsaal.

<u>Anwesende:</u>	Z3	11	Jürgen Bachmann, René Mathis, Bernhard Keckeis, Klaus Seewald, Johannes Welte, Alexander Hagen (E), Marina Mathis, Franz Weidinger, Silvia Pilz, Sabine Bonmassar, Harald Marte
	VPZ	6	Andreas Böhler-Huber, Rene Allgäuer-Gstöhl, Gerhard Breuss (E), Martin Hundertpfund, Michael Gstach, Manuel Marte
	Grüne/JA	4	Daniel Kremmel, Lukas Salcher, Hermelinde Rietzler, Johannes Lampert
	FWZ	3	Daniel Bösch, Alfred Bickel, Sybille Gabriel (E)
<hr/>			
	=	24	Stimmberechtigte Zuhörer: 9

Entschuldigt: Bernadette Madlener, Melanie Baumgartner, Gerhard Bachmann

Vorsitzender: Jürgen Bachmann, Bürgermeister

Schriftführerin: Katharina Rheinberger

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Berichte und Beschlüsse des Gemeindevorstandes
3. Berichte des Bürgermeisters und der Ressortverantwortlichen
4. Beratung und Beschlussfassung Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020
5. Beratung und Beschlussfassung Rechnungsabschluss 2020
 - 5.1. Rechnungsabschluss 2020
 - 5.2. Entlastung der Buchhaltung
6. Beratung und Beschlussfassung Kinderbetreuungstarife 2021/22
7. Beratung und Beschlussfassung Errichtung Gehsteig L72 Arkenstraße – Vogewosi
8. Beratung und Beschlussfassung Kanalverlegung L51 Laternser Straße
9. Beratung und Beschlussfassung Erneuerung Saaltechnik Frödischsaal
 - 9.1. Elektroinstallationen
 - 9.2. Tontechnik
10. Beratung und Beschlussfassung Erneuerung Nahwärmeversorgung mit 100% Biomasse
11. Beratung und Beschlussfassung Verpachtung Gemeindegrundstücke
12. Beratung und Beschlussfassung Grundstücksabgabe/-korrektur Gst.Nr. 2116 - Neugut, Dafins
13. Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf der Änderung des Flächenwidmungsplanes
 - 13.1. Gst.Nr. 1716/4, Oberberg
14. Beratung und Beschlussfassung Resolution zum Volksabstimmungsverfahren in den Gemeinden
15. Zahlungsfreigaben
 - 15.1. Amt der VlbG. Landesregierung - Sozialfonds 1.-4. Quartal 2021
16. Genehmigung der Niederschrift über die 04. Sitzung vom 11.03.2021
17. Allfälliges

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die 05. öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Ladung fest.

Der einberufene Ersatzmandatar Alexander Hagen von der Fraktion Z3 legt nach § 37 GG sein Gelöbnis vor dem Bürgermeister ab. Der Vorsitzende berichtet von einer Veränderung bei den Mandaten: Bei der Fraktion VPZ hat Kilian Tschabrun mit 20.04.2021 seinen Verzicht auf das GV-Mandat erklärt, er bleibt im Ersatz. Somit rückt Manuel Marte auf den sechsten Mandatsplatz der VPZ nach.

2. Berichte und Beschlüsse des Gemeindevorstandes

08. Sitzung vom 22.03.2021

- ✓ Schulsprengelwechsel: Übernahme zweier Schüler aus Rankweil an die MS Zwischenwasser bei vollem Schulerhalterbeitrag und interne Übernahme zweier Schüler aus Dafins an die VS Muntlix ab dem Schuljahr 21/22
- ✓ Ablehnung Kauf Inventar Lädile Batschuns
- ✓ Zustimmung Umstellung Stromtarif auf „Vorarlberger Ökostrom Gemeinde“
- ✓ Vergabe Gestaltung Pausenhof VS Muntlix gemäß Darstellung des Projektumfangs der Projektgruppe – 17.500,00 €
- ✓ Zahlungsfreigaben: ASO Vorderland – Schulerhalterbeiträge Endabrechnung 2020 und Akonto 2021 11.347,10 € (1/213-7202), Polytechnische Schule Vorderland – Schulerhalterbeiträge Endabrechnung 2020 und Akonto 2021 10.181,12 € (1/214-7202)

09. Sitzung vom 19.04.2021

- ✓ Biomasseheizwerk Frödischsaal: Beauftragung E-Plus Stephen Kaltheier mit einer Planungsstudie für die Ausschreibungsvorbereitung
- ✓ Zahlungsfreigaben: Baurechtsverwaltung Vorderland – Akonto 2. Quartal 2021 10.700,00 € (1/0300-7202), Finanzverwaltung Vorderland – Akonto 2. Quartal 2021 20.000,00 € (1/0100-72022)

10. Sitzung vom 29.04.2021

- ✓ Grundtrennung, Oberberg
- ✓ Zahlungsfreigaben: Entner-Dach – Sanierung Flachdach VS Dafins 19.681,31 € (1/2113-6140); Sozialzentrum Lebensraum Vorderland – 2. Quartal 2021, Gesamtbetrag 24.215,66 €, Pflege 9.338,63 € (1/420-7202), Jugendarbeit 8.037,03 € (1/259-7202), Entwicklung Vorderland 4.055,04 € (1/429-7202), Betreutes Wohnen/Mitwyllarhaus -998,51 € (1/421-7206), Betreutes Wohnen/Mitröthnerhus - 2.443,73 € (1/421-7206), Betreutes Wohnen/Mitdafinerhus 1.586,55 € (1/421-7206), Aktivierung Pflege/Tagesbetreuung 4.640,65 € (1/420-7203)

3. Berichte des Bürgermeisters und der Ressortverantwortlichen

Berichte des Bürgermeisters:

_Offener Brief von Dr. Günther Frick betreffend Baumaßnahmen in Dafins: Es laufen hier derzeit diverse Gespräche im Hintergrund. Aktuellster Stand ist, dass Dr. Frick den Schwenkbereich des Baukranes über sein Grundstück nun zulässt.

_Initiative „Unser Europa, unsere Gemeinde“: wenn noch Mandatare an diesem Projekt Europagemeinderäte Interesse haben, mögen sie sich bitte umgehend melden.

_Wassergenossenschaften: es wird einen weiteren Workshop am 30.06.2021 geben. Die Möglichkeiten einer Fusionierung werden geprüft. Ein Jurist, ein Steuerberater sowie ein Vertreter der Wasserwirtschaft oder ein Organisationsentwickler werden eingeladen werden.

_25.05.2021 Gespräch Diözese Feldkirch: Ortszentrumsentwicklung Muntlix

- _13.06.2021 REP Frühschoppen (Thema: systemische Raumaufstellung). Der Informationsabend betreffend REP Furx am 29.04.2021 war mit rd. 70 Personen sehr gut besucht.
- _Die Erstellung der ersten Gemeindezeitung steht an: es wird hierzu in den nächsten Tagen eine Einladung an Vereine etc. ergehen.
- Kulturverein Dafins: Dank für Vereinsförderung.
- _Bienenzuchtverein Zwischenwasser-Laterns: Dank für die Förderung. Aktuell laufen Arbeiten an einem neuen Konzept zur Zusammenarbeit mit den Gemeinden.
- _Dirty Trial Piste: es liegt eine Anfrage mit einer Unterschriftenliste von einigen Jugendlichen aus Batschuns für eine Errichtung im Bereich Kapf vor.
- _Wanderwege in Buchebrunnen: demnächst findet eine Begehung mit dem Verantwortlichen des Landes und einem privaten Grundstücksbesitzer statt.

Berichte der Ressortverantwortlichen:

- PG Verkehr – stv. Johannes Welte: der Ampelbetrieb bei der Umfahungsstrecke L51 läuft nicht immer problemlos. Kürzlich wurde die Ampel umgefahren und musste erneuert werden. Die Ampelschaltung wurde nochmals überprüft. Sie funktioniert einwandfrei.
- Ressort Familie & Soziales – René Mathis:
 - _Es wurden 3 Projektgruppen installiert - KinderPlus (Kinderbetreuung, Mittagsbetreuung, Förderung, Schulsprengelwechsel besprochen), PG Schule gestalten (Erneuerung Schultische, Aktion Zweitnutzung alte Schultische, Pausenraumgestaltung VS Muntlix beim alten Tennisplatz, gemeinsam genutzte Lehrmittel, Digitalisierung), PG Blumenwiese (in Zusammenarbeit mit Ressort Umwelt, mit allen 3 Volksschulen).
 - _Wohnungsvergaben Arkahus-Vogewosi: 11 Wohnungen vergeben, vom Land geprüft.
 - _Zwischenwasser bekennt Farbe: Regenbogenfahne beim Gemeindeamt.
 - _Bänklehock in Zusammenarbeit mit dem Seelsorgeverband Vorderland.
 - _PG Senioren und PG Gesundheit wird demnächst starten (Themen: Zusammenleben in Pandemiezeiten und danach).
- Ressort Umwelt & Nachhaltigkeit – Daniel Kremmel:
 - _Ökostromumstellung für die Zählpunkte der Gemeinde: preislich fast ident.
 - _Grünschnitt: Umfrage in der Bevölkerung betreffend Meinungsbild, Ideen und Änderungsvorschläge für die Grünmüllthematik, dies wird auch noch in der Gemeindezeitung und auf der Homepage kommuniziert werden. Eventuell ist eine Zusammenarbeit mit dem OGV möglich.
 - _Gemeinschaftsgarten: Resonanz wird beobachtet und dann die Größe des Gartens festgelegt.
 - _Keckeis Steinbruch: Eine Stellungnahme der Gemeinde wird in der nächsten GV Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegt. Das BH-Verfahren läuft und dieses Thema betrifft auch die Bewohner von Batschuns.
 - _e5 Workshop mit Arbeitsprogramm: Energieraumplanung, Gemeinschaftsgarten, E-Bike-Förderung, Stärkung der Ortskerne, Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Sanierung und Bauen etc. Der nächste Termin folgt am 11.05.2021.
- Nahversorgung – Johannes Welte: nach der Geschäftsaufgabe der Fam. Rheinberger hat heute das Lädile in Batschuns neu mit Harald Nesensohn eröffnet.

4. Beratung und Beschlussfassung Eröffnungsbilanz zum 01.01.2021

Diese Thematik steht erstmalig und einmalig auf der Tagesordnung. Über die aufgrund der neuen VRV 2015 zu erstellende Eröffnungsbilanz muss ein Beschluss gefasst werden, ehe man über den Rechnungsabschluss 2020 beraten und beschließen kann.

Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020 der Gemeinde Zwischenwasser wird wie folgt festgesetzt:

Erläuterungen zur Eröffnungsbilanz:

Die Eröffnungsbilanz wurde gemäß den Bestimmungen der VRV 2015 erstellt. Die Vorgangsweise richtete sich nach dem „Leitfaden zur Erfassung und Bewertung des Sachanlagevermögens“ welcher von Elmar Gort in Zusammenarbeit mit dem Vorarlberger Gemeindeverband, der Vorarlberger Gemeindeinformatik, der Gebarungskontrolle und Schloss Hofen erstellt wurde. Ebenso wurden die vom Gemeindeverband zahlreich verlautbarten „FAQ VRV 2015“ bei der Bewertung und der Erstellung der Eröffnungsbilanz berücksichtigt.

Langfristiges Vermögen	34.357.174,12 €	Nettovermögen	21.895.612,10 €
Kurzfristiges Vermögen	1.237.689,39 €	Sonderposten Investitionszuschüsse	7.747.272,18 €
		Langfristige Fremdmittel	5.470.124,94 €
		Kurzfristige Fremdmittel	481.854,29 €
Summe Aktiva	35.594.863,51 €	Summe Passiva	35.594.863,51 €

Der Prüfungsausschuss hat die Eröffnungsbilanz begutachtet. Auf Anfrage von Hermelinde Rietzler wird mitgeteilt, dass einige gemeindeeigene Objekte hier nicht aufscheinen, weil sie im Eigentum der Gemeindeimmobiliengesellschaft (GIG) stehen. Gerhard Breuss regt ein Info-Angebot für neue Gemeindevertreter über die VRV 2015 an. Der Finanzausschuss hat ein solches Angebot des Gemeindeverbandes bereits angenommen. Markus Sinz, Leiter der FVV, würde sich bei Interesse dafür sicherlich anbieten.

Antrag – Jürgen Bachmann:

Freigabe der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020

Beschlussfassung: Einstimmig!

5. Beratung und Beschlussfassung Rechnungsabschluss 2020

5.1. Rechnungsabschluss 2020

Gemäß § 78 GG wurde der Rechnungsabschluss 2020 mit der Einladung zu dieser Gemeindevertretungssitzung an alle Mitglieder der Gemeindevertretung zugestellt. Der Prüfbericht wurde vom Obmann des Prüfungsausschusses nachgereicht. Das Jahr 2020 war ein sehr spezielles Jahr – nicht nur die Corona-Situation, sondern auch die zwei durchzuführenden GV-Wahldurchgänge – haben die aktive Arbeit auf das Wesentliche reduziert und zu einer sparsamen Investitionstätigkeit geführt.

Auch der Rechnungsabschluss wurde erstmalig nach der neuen VRV 2015 erstellt. Neben dem Ergebnishaushalt wird nun auch ein Finanzierungshaushalt abgebildet. Der Rechnungsabschluss stellt sich in der Übersicht wie folgt dar:

Gesamthaushalt (inklusive interne Vergütungen)

Erträge / Einzahlungen (Summe operative und investive Gebarung)
Aufwendungen / Auszahlungen (Summe operative und investive Gebarung)
(SA0) Nettoergebnis / (SA3) Nettofinanzierungssaldo

Ergebnishaushalt	Finanzierungshaushalt
7.256.247,25	7.326.449,36
7.811.457,08	6.929.364,54
-555.209,83	397.084,82

Entnahme von Haushaltsrücklagen / Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit
Zuweisung von Haushaltsrücklagen / Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit
(SA00) Nettoergebnis nach Haushaltsrückl. / (SA5) Geldfluss aus der voranschlagswirks. Geb.
(SA6) Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung
(SA7) Veränderung an Liquiden Mitteln

396.281,01	1.339.000,00
0,00	1.424.135,82
-158.928,82	311.949,00
	-544.017,56
	-232.068,56

Vermögenshaushalt

Aktiva		Passiva	
(A) Langfristiges Vermögen	33.678.149,87	(C) Nettovermögen	21.113.701,49
(B) Kurzfristiges Vermögen	1.125.374,13	(D) Investitionszuschüsse	7.834.081,86
		(E + F) Fremdmittel	5.855.740,65
			0,00
Summe Aktiva	34.803.524,00	Summe Passiva	34.803.524,00

Die Abweichungen zum Voranschlag sind im Rechnungsabschluss ab S. 199 begründet. Der Abgang ist zu finden unter Ziffer SA00 und beträgt für das Rechnungsjahr 2020 158.928,82 €. Zur Erreichung dieses Ergebnisses wurden die in der allgemeinen Haushaltsrücklage befindlichen Mittel nahezu zur Gänze verwendet. Der Finanzierungssaldo (Maastricht-Ergebnis) beträgt 372.567,07 €.

Stellungnahme Prüfungsausschuss - René Allgäuer-Gstöhl, Obmann:

Der neu zusammengesetzte Ausschuss hat in zwei Sitzungen und einer zusätzlichen Online-Konferenzen die Eröffnungsbilanz besprochen, die Überprüfung von Belegen und Beschlüssen zu ausgewählten Haushaltspunkten des Rechnungsabschlusses 2020 vorgenommen und die wesentlichen Abweichungen zwischen Voranschlag und Rechnungsabschluss erörtert. Die Details hierzu sind im Prüfbericht vom 10.04.2021 enthalten.

Verschiedene Prüfpunkte wurden vertiefend begutachtet, diese sind im Kapitel 4 des Prüfberichtes zusammengefasst und in einem Excel-Sheet detailliert aufgeführt. Erläuterungen zu Fragestellungen wurden in einer Sitzung mit der Gemeindeverwaltung eingeholt.

Einige Hinweise an die Gemeindeverwaltung wurden formuliert:

_Im Bereich der Straßenbeleuchtung ist die bewusste Splittung von Rechnungen (ähnliche Anschaffungen mit fortlaufende Rechnungsnummern) aufgefallen, durch die die Zahlungsfreigabe durch den Bürgermeister ermöglicht wurde. Dies wird in Zukunft verstärkt überprüft.

_Das Regionale Bauamt könnte in Zukunft Partner zur Vermeidung hoher Kosten für Ingenieursdienstleistungen sein.

_Grünmüll: zur Eindämmung der sehr hohen Kosten läuft bereits eine Initiative zur Findung einer zweckmäßigen Lösung (Umfrage).

_Für die Personalbeistellung durch den Bauhof für die WG Batschuns wurden keine Kostenersätze vorgefunden.

Abschließend bittet der Obmann des Prüfungsausschusses um Entschuldigung, dass die Frist für die Vorlage des Prüfberichts ausnahmsweise nicht eingehalten wurde.

Diskussion:

Daniel Bösch bemängelt die fehlende Kassaprüfung. Dies wird vom Prüfungsausschuss im Hinblick auf die künftige Arbeitsweise zur Kenntnis genommen.

Die verspätete Vorlage des Prüfberichts wird ebenfalls bemängelt. Er wurde sehr knapp vor der Sitzung zugestellt, was eine angemessene intensive Begutachtung sehr erschwert. Der Vorsitzende stellt richtig, dass kein Winterdienst auf privaten Straßen vorgenommen und somit keine Beiträge vorzuschreiben waren. Der Stundenaufwand des ehemaligen Bauhofleiters und Wasserwarts Martin Mathis für die Wassergenossenschaft Batschuns wurde korrekt jährlich an die Wassergenossenschaft verrechnet.

Antrag – René Allgäuer-Gstöhl:

Der Rechnungsabschluss 2020 soll in der vorliegenden Fassung vom 19.03.2021 genehmigt werden.

Beschlussfassung: Einstimmig!

5.2. Entlastung der Buchhaltung

Antrag – René Allgäuer-Gstöhl:

Dem Rechnungsführer/Buchhaltung (Finanzverwaltung und Gemeindeverwaltung) soll die Entlastung erteilt werden.

Beschlussfassung: 19 : 5 Stimmen!

Gegenstimmen: Daniel Bösch, Sybille Gabriel, Daniel Kremmel, Hermelinde Rietzler und Johannes Lampert

6. Beratung und Beschlussfassung Kinderbetreuungstarife 2021/22

Auf Vorschlag des Landes sollen die Kinderbetreuungstarife in der Region einheitlich um eine Indexierung von 1,47 % angepasst werden, was folgende Tarifübersicht ergibt:

ENTWURF Tarife Kindergarten 2021-2022 (+1,47 %)					
Muntlix und Batschuns			Planung 21/22		IST
3-/4-jährige Kinder					2020-2021
Bezeichnung	Zeit	div.	Betrag		
Paket 27,5 Std.	MO-FR 07.00 - 12.30		44,64 €		43,99 €
Modul 1	Essen/Tag im Monat	12.30 - 13.30	16,40 €	19,28 €	16,00 €
	Betreuung/Tag im Monat	12.30 - 13.30	2,88 €		2,84 €
Modul 2	Nachmittag Mo, Di, Do	13.30 - 16.00		7,10 €	7,00 €
Modul 3	Nachmittag Mo, Di, Do verl.	16.00 - 17.00		2,88 €	2,84 €
5-jährige Kinder					
Bezeichnung	Zeit	div.	Betrag		
Paket 27,5 Std.	MO-FR 07.00 - 12.30		kostenfrei		kostenfrei
Modul 1	Essen/Tag im Monat	12.30 - 13.30	16,40 €	19,28 €	16,00 €
	Betreuung/Tag im Monat	12.30 - 13.30	2,88 €		2,84 €
Modul 2	Nachmittag Mo, Di, Do	13.30 - 16.00		7,10 €	7,00 €
Modul 3	Nachmittag Mo, Di, Do verl.	16.00 - 17.00		2,88 €	2,84 €
Ferienbetreuung (Semester, Ostern)					
Bezeichnung	Zeit		Betrag		
Semester-/Osterferien pro Tag	Mo-Fr 7.00 -12.30		7,10 €		7,00 € pro Tag
Dafins					
3-/4-jährige Kinder					
Bezeichnung	Zeit	div.	Betrag		
Paket 27,5 Std.	MO-FR 07.00 - 12.30		44,64 €		
5-jährige Kinder					
Bezeichnung	Zeit	div.	Betrag		
Paket 27,5 Std.	MO-FR 07.00 - 12.30		kostenfrei		

Bei der Schülerbetreuung soll der Stundentarif regional einheitlich von 1,20 auf 1,25 € je Stunde erhöht werden.

Beschlussfassung: Der Anpassung der Tarife für das Kinder- und Schülerbetreuungsjahr 2021/2022 wird einstimmig zugestimmt!

7. Beratung und Beschlussfassung Errichtung Gehsteig L72 Arkenstraße - Vogewosi

Johannes Welte erläutert die Situation anhand des Übersichtsplans. In der alten Gemeindevertretungsperiode (2015) wurde im Zusammenhang mit dem Projekt der Vogewosi beschlossen, dass ein vollflächiger Gehsteig entlang des gesamten Grundstücks errichtet werden soll. Das Ende des Gehsteiges wäre im damaligen Plan der Beginn eines Weges hinaus zum Frutzdamm gewesen. Zudem besteht keine Verlängerungsmöglichkeit bis hinauf zur Arkenbrücke. Außerdem besteht auf der gegenüberliegenden Straßenseite bereits ein durchgehender Gehsteig von der Arken bis zur Engelkreuzung.

Das Land, auch in Person des Straßenmeisters, hat auf der Errichtung des Gehsteigs dennoch bestanden. In der gestrigen Besprechung wurde nun eine Kompromisslösung in Form einer Sparvariante erarbeitet. Der bestehende Randstein bleibt. Um den Kurvenradius bei der Einmündung in die Gemeindestraße An der Frutz muss ein neuer Randstein gesetzt werden. Innerhalb des Randsteins muss ein kurzes Stück entlang des sanierten ehemaligen Armenhauses auf 1,20 m Breite neu asphaltiert und ein Stück Grünfläche neu erstellt werden. Die Bushaltestelle wird wie geplant im Bereich der Einmündung An der Frutz ausgeführt.

Das Angebot der Strabag für diese Variante liegt bei ca. 11.000,00 € brutto. Es werden hierbei die gebrauchten Randsteine wiederverwendet. Die Bauaufsicht wird von der Vogewosi übernommen.

Bernhard Keckeis äußert Bedenken, dass für die Ausführung dieser Variante keine offizielle Stellungnahme des Landes in schriftlicher Form vorliegt. Kritisiert wird auch, dass die Randsteine dann teilweise ebenerdig, statt 8 cm hoch wie vom Land gefordert, ausgeführt werden.

Antrag – Johannes Welte:

Die Ausführung des Projekts Gehsteigerrichtung Vogewosi L72 Arkenstraße soll in der präsentierten Form mit einem Projektumfang von ca. 11.000,00 € genehmigt werden.

Beschlussfassung: 23 : 1 Stimmen!
Gegenstimme: Bernhard Keckeis

8. Beratung und Beschlussfassung Kanalverlegung L51 Laternser Straße

Johannes Welte berichtet von der ersten Baubesprechung bei der Straßensanierung L51 Laternser Straße. Nach nunmehr 10-jähriger Planungszeit ist bei dieser Sitzung das Thema Kanal vorgebracht worden. Es wurde offenbar vergessen, die Gemeinde als betroffenen Leitungsträger darauf hinzuweisen, dass der oberhalb der Landesstraße straßenparallel verlaufende Kanal aus dem Jahr 1975 in die Straße eingebaut werden sollte. Es liegen gewidmete Grundstücke in diesem Bereich, durch die der Kanalstrang mittig durchführt. Eines hiervon wurde kürzlich verkauft, eine Bebauung ist nur eine Frage der Zeit. Teilweise ist der Kanal bereits defekt und es wurde im Zuge der Kanalbefahrung und Dichtheitsprüfung im Wartungsbuch die Feststellung „optisch undicht“ festgehalten.

Es wären vier neue Schächte und die entsprechenden Querverbindungen mit einer Länge von rd. 55 lfm neu zu errichten. Zudem müssten die Verbindungsleitungen zu den zuführenden Kanalsträngen jeweils verlängert werden. Die Straßenentwässerung Platte könnte voraussichtlich in die Straßenentwässerung der Landesstraße übernommen werden. Eine Verlegung neben der Straße ist aufgrund der Geländebeziehungen und der notwendigen geradlinigen Schachtverbindungen schwierig.

Es wurde ein Angebot der im Projekt Sanierung Landesstraße ausführenden Firma Wilhelm & Mayer eingeholt. Unter Einbezug der Nebenkosten und Förderungsbeträge ergibt sich nachstehendes Bild:

Aufwand			Förderung		
Angebot W+M vom 23.04.2021	Umlegung	44.898,54 €	Bundesmittel	10%	5.289,85 €
Planung M+G	Schätzung	3.000,00 €	Landesmittel	20%	10.579,71 €
Unvorhergesehenes	Schätzung	5.000,00 €			15.869,56 €
Zwischensumme NETTO		52.898,54 €	GESAMTAUFWAND Gemeinde		37.028,98 €

Es verbliebe somit ein Selbstbehalt für die Gemeinde von rund 37.000,00 € netto.

Antrag – Johannes Welte:

Die Kanalumlegung soll im dargestellten Umfang ausgeführt und die nötigen Erd- und Verlegungsarbeiten an die Fa. Wilhelm & Mayer lt. Angebot vergeben werden.

Beschlussfassung: Einstimmig!

9. Beratung und Beschlussfassung Erneuerung Saaltechnik Frödischsaal

Im Jahr 2019 wurde die Firma Tonplan mit der Ausschreibungsvorbereitung für das Projekt Tontechnik samt elektrotechnischer Verkabelung beauftragt. Die Ausschreibung wurde durchgeführt, das Projekt jedoch letztlich nicht umgesetzt. Es wurden nun die beteiligten Firmen um Aktualisierung der Preise gebeten. Nicht enthalten ist die Saalbeleuchtung, da hierzu die genauen Anforderungen mit den Vereinen noch abgeklärt werden müssen. Umgesetzt werden könnte das Projekt ab Herbst, da heuer letztmalig die Sommerbetreuung im Saal durchgeführt wird.

Das Land wurde hinsichtlich der Förderung angefragt. Der Fördersatz ändert sich hier bei der Landesförderung aufgrund der Förderklasse von 22,50 auf 26,50 %. Die Strukturförderung beträgt 10 %. Die förderbaren Kosten umfassen auch die angefallenen Planungskosten. Wenn das Projekt im heurigen Jahr umgesetzt wird, so kann zusätzlich die Investitionsförderung (KIP 2020 Förderung) vom Bund in Anspruch genommen werden.

Seit dem Jahr 2017 waren Projektgruppen in unterschiedlichen Besetzungen tätig. Nach intensiven Grundsatzdiskussionen kam man zum Entschluss, anstelle einer Leihvariante den Saal mit einer ordentlichen Beschallungstechnik einzurichten. Somit wurde in der GV vom 27.06.2019 die Beauftragung der Planung vergeben.

AUSGABEN						
Beschallung			Rabatt		Betrag	Vergabevorschlag
TonBild+Beck Martin	Rankweil	84.471,60 €	5%	4.223,58 €	80.248,02 €	80.000,00 €
B&G Promotion	Innsbruck	76.249,20 €			76.249,20 €	
Sound&More	Rankweil	90.655,20 €			90.655,20 €	
Elektroinstallationen						
Reisegger Elektro	Feldkirch	58.587,38 €			58.587,38 €	58.000,00 €
Zwischensumme brutto					138.835,40 €	138.000,00 €
Förderung						
		2020	2021			
Bedarfszuweisung Land		22,50%	26%			35.880,00 €
Strukturförderung		10%	10%			13.800,00 €
						49.680,00 €
Gesamtaufwand Gemeinde brutto						88.320,00 €

Daniel Bösch bringt vor, dass die Planung seitens der Vereine abgeschlossen ist. Das Projekt wurde sauber abgewickelt, die Bedürfnisse erhoben und Einsparpotenziale ausgelotet. Es können mit der ausgearbeiteten Variante letztlich nicht alle Wünsche erfüllt, aber ein guter Standard angeboten werden. Aufgefallen ist letztlich nur noch, dass bei einem Angebot die Ballschutzkäfige fehlen.

Johannes Lampert ersucht in diesem Zusammenhang um die Schaffung eines guten Services und einen fairen Preis für die Vereine und Veranstalter, insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Ausfälle und Erschwernisse durch die Corona-Situation. Mit der Überarbeitung der Saal- und Technikgebühren wurde Daniel Bösch bereits seitens des GVO beauftragt.

Andreas Böhler-Huber fragt nach, ob für die Elektroinstallationen ein zweites Angebot vorliegt. Dieses lag von der Fa. Hagnleone GmbH vor. Da die beiden Angebote aber in nahezu identischer Höhe waren, wird die Zusammenarbeit mit dem regionalen und bewährten Partner bevorzugt. Des Weiteren bringt Andreas Böhler-Huber vor, dass die gleichzeitige Erneuerung der Beleuchtung sehr viele Synergieeffekte bieten würde (Gerüsteinrichtung, Freilegen der Decke). Für die Beleuchtung – insbesondere die Veranstaltungsbeleuchtung – müssten jedoch die Anforderungen noch konkretisiert werden.

9.1. Elektroinstallationen

Antrag – Daniel Bösch:

Vergabe an die Fa. Elektro Reisegger als Billigstbieter für 58.587,38 €.

Beschlussfassung: 23 : 1 Stimmen!

Gegenstimme: Andreas Böhler-Huber

Begründung Andreas Böhler-Huber: Es wären sehr große Einsparungen möglich, wenn man Tontechnik, Elektroinstallationen und Beleuchtung zusammen vergibt!

9.2. Tontechnik

Antrag – Daniel Bösch:

Vergabe an die Fa. Ton+Bild für 80.248,02 €. Die Inkludierung der Ballschutzgitter soll noch ergänzt werden.

Beschlussfassung: Einstimmig!

10. Beratung und Beschlussfassung Erneuerung Nahwärmeversorgung mit 100 % Biomasse

Daniel Kremmel möchte in der heutigen Sitzung einen Antrag stellen, die aktuelle Planung der Erneuerung der Nahwärmeversorgung auf Basis von 100 % Biomasse aufzustellen. Es gebe viele Argumente, die gegen die Nutzung von Gas sprechen (Wirkung fossiler Energienutzung auf das Klima, e5,...). Nicht zuletzt ist Zwischenwasser seit vielen Jahre Vorreiter für den Klimaschutz. Aus wirtschaftlicher Sicht mögen die Anschaffungskosten für eine Gasheizung sprechen, andererseits verfüge die Gemeinde aber über eigenen Wald, die Wertschöpfung für Biomasse bleibe zu 100 % im Land und für fossile Brennstoffe sei eine zukünftige Energiebesteuerung wahrscheinlich. Technisch würde vieles für die Installation von zwei mittelgroßen statt eines großen Biomasseheizkessels sprechen, da diese bereits in niedrigen Leistungsbereichen optimaler laufen würden. Für die Überbrückung von kurzzeitigen Ausfällen oder Wartungsfenstern wäre auch eine Pelletsvariante vorstellbar.

Es wird vorgebracht, dass der GV für eine solche Entscheidung zu wenig Entscheidungsunterlagen vorliegen (Alexander Hagen, Michael Gstach). Es sollten alle relevanten Zahlen – auch von Systemen mit gemischten Energieträgern – bekannt sein, die Mehrkosten von Biomasse erhoben und bei einer Entscheidung für diese Variante auch kommuniziert werden (Daniel Bösch).

Von anderer Seite wird vorgebracht, dass nicht nur die technischen Lagereinrichtungen für Biomasse am Standort Frödischsaal bereits vorhanden sind, sondern das Land den Ausstieg aus der Nutzung von Gas für die Wärmeversorgung konkret fordert (Johannes Welte). Das beauftragte Büro E-Plus könnte zielgerichteter vorgehen, wenn man eine konkrete Vorgabe für den Brennstoff gibt (Bernhard Keckeis).

Antrag – Daniel Kremmel:

Es soll ein Grundsatzbeschluss zum Einsatz von 100 % Biomasse als Heizmaterial bei der Erneuerung der Nahwärmeversorgung gefasst werden.

Beschlussfassung: 17 : 7 Stimmen!

Gegenstimmen: Alexander Hagen, Manuel Marte, Rene Allgäuer-Gstöhl, Michael Gstach, gesamte Fraktion FWZ

Begründung Alfred Bickel, Alexander Hagen: Es sollen zuerst Vergleichszahlen vorgelegt und für einen Entscheidungsprozess sauber aufbereitet werden.

11. Beratung und Beschlussfassung Verpachtung Gemeindegrundstücke

Daniel Kremmel berichtet, dass seitens des Umweltausschusses folgende Vorgangsweise vorgeschlagen wird:

- _Indexierung der bestehenden Pachtzinse für alle Pachtgegenstände
- _5-Jahres-Rhythmus beibehalten (bei den kleineren Beträgen Abrechnung über 5-Jahres-Rechnung wie gehabt)
- _Kündigung aller Pachtverträge auf Oktober 2021 und anschließende Neuverpachtung
- _Bevorzugung der bisherigen Pächter, ansonsten öffentliche Ausschreibung
- _Zusätzliche Vorgaben für die landwirtschaftlichen Grundstücke: ausschließlich landwirtschaftliche Nutzung, keine Lagerung von nichtlandwirtschaftlichen Gütern (Fahrzeuge, Geräte, Baumaterialien, ...), kein Einsatz von Spritzmittel/Pestiziden.

Antrag – Daniel Kremmel:

Neuverpachtung der Gemeindegrundstücke lt. oben angeführtem Vorschlag.

Beschlussfassung: 22 : 0 Stimmen!

Andreas Böhler-Huber befindet sich während der Beschlussfassung nicht im Sitzungssaal.

Eine Enthaltung wegen Befangenheit: Manuel Marte

12. Beratung und Beschlussfassung Grundstücksabgabe/-korrektur Gst. Nr. 2116 – Neugut, Dafins

In der GV Sitzung vom 28.01.2021 wurde der Beschluss zum Abschluss eines Prekariums gefasst. Dieses Angebot wurde von Gerold Mathis nicht angenommen, vielmehr steht sein Gang zum Volksanwalt im Raum. Es wurde jedoch abgesprochen, dass die Gelegenheit eingeräumt wird, das Thema vorher noch einmal vorzubringen. Diese Möglichkeit wurde im GVO bereits genutzt. Ebenso gab es im Vorfeld die Möglichkeit zu einem Lokalausweis, welche von René Mathis und Bernhard Keckeis wahrgenommen wurde.

In der GVO-Sitzung vom 19.04.2021 wurde vorgeschlagen, die 10 m² Grundfläche an Mathis abzutreten, wenn dieser im Gegenzug die Vermessungskosten übernimmt. Die nachfolgende Grundbucheintragung wäre über das vereinfachte Verfahren (§ 15) möglich und könnte von der Gemeindeverwaltung erledigt werden. Nach mehreren Gesprächen hat sich Mathis bereit erklärt, 700,00 € zu übernehmen.

In der Diskussion werden neuerlich die unklare rechtliche Situation und die konträren Meinungsbilder erörtert. Es wurde hier die Herstellung einer Straßensituation angegangen, die den verkehrstechnischen Anforderungen (Einfahrtstrichter, Randsteine, Lichtpunkt) entspricht, die Sache jedoch letztlich nicht zu Ende gebracht. Es wird festgehalten, dass der Rückbau dieser Angelegenheit jedenfalls ein Vielfaches kosten würde.

1. Antrag – René Mathis:

Die Teilfläche im Bereich des Einfahrtstrichters soll an Gerold Mathis übergeben werden. Die mit der Vermessung verbundenen Kosten werden je zur Hälfte getragen.

Beschlussfassung: 13 : 11 Stimmen!

Gegenstimmen: Bernhard Keckeis, Silvia Pilz, Harald Marte, Manuel Marte, Andreas Böhler-Huber, gesamte Fraktion Grüne/JA, Daniel Bösch, Sybille Gabriel

Begründung Daniel Bösch: Ich bin der Meinung, dass die Gemeinde die Vermessungskosten zu 100 % zu tragen hat.

2. Antrag – Daniel Bösch:

Die Grundstückskorrektur soll erledigt und der Grundstücksteil an Gerold Mathis abgegeben werden. Die Vermessungskosten sollen von der Gemeinde getragen werden.

Über diesen Antrag muss aufgrund der Stimmenmehrheit zum 1. Antrag nicht mehr abgestimmt werden!

13. Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf der Änderung des Flächenwidmungsplanes

12.1. Gst. Nr. 1716/4, Oberberg

Vermessung Markowski Straka ZT GmbH ersucht im Auftrag der Grundstückseigentümer gemäß Antrag vom 06.04.2021 um Genehmigung der Widmungsänderung des Grundstückes Nr. 1716/4 im Ausmaß von 996 m² von Freifläche Landwirtschaft FL in Baufläche Wohngebiet BW gemäß § 23 RPG, LGBl.Nr. 39/1996 i.d.g.F. Es ist die Errichtung eines Mehrfamilienwohnhauses geplant.

Im Zuge dieser Umwidmung sollen Teilflächen der Grundstücke Nr. 1766/2, 1773/3, 1716/1, 1716/5, 1716/6, 1716/7 und 2127 im Ausmaß von gesamt 300,80 m² von Freifläche Landwirtschaft FL in Baufläche-Wohngebiet BW umgewidmet bzw. korrigiert werden.

Antrag – Jürgen Bachmann:

Der Umwidmung des Gst. Nr. 1716/4 im Ausmaß von insgesamt 996 m² und der Teilflächen der Gst. Nr. 1766/2, 1773/3, 1716/1, 1716/5, 1716/6, 1716/7 und 2127 im Ausmaß von 300,80 m² - somit gesamt 1.296,80 m² - von FL in BW soll in erster Lesung zugestimmt werden.

Beschlussfassung: 23 : 0 Stimmen!

Johannes Lampert befindet sich während der Beschlussfassung nicht im Sitzungssaal.

14. Beratung und Beschlussfassung Resolution zum Volksabstimmungsverfahren in den Gemeinden

Mit 11.03.2021 wurde ein Antrag auf Durchführung einer Volksabstimmung gem. § 58 des Landes-Volksabstimmungsgesetzes über die Frage „Soll die Gemeindevertretung sich auf sämtlichen politischen Ebenen dafür einsetzen, dass von Bürgerinnen und Bürgern erwirkte und verbindliche Volksabstimmungen auf Gemeindeebene möglich sind?“ bei der Gemeinde eingebracht. Dieser Antrag wurde schließlich seitens der Initiatoren mit Schreiben vom 25.03.2021 zurückgezogen.

In Gesprächen wurde die Gemeinde ersucht, das Thema auf die Tagesordnung der nächsten GV aufzunehmen und eine vom Gemeindeverband formulierte Resolution zum Volksabstimmungsverfahren in den Gemeinden zu diskutieren.

Antrag – Jürgen Bachmann:

Es soll eine Resolution der Gemeinde Zwischenwasser zum Volksabstimmungsverfahren in den Gemeinden in der vorgelegten Form erlassen werden.

Beschlussfassung: 15 : 9 Stimmen!

Gegenstimmen: Manuel Marte, Andreas Böhler-Huber, René Allgäuer-Gstöhl, Martin Hundertpfund, Michael Gstach, gesamte Fraktion Grün/JA

15. Zahlungsfreigaben

15.1. Amt der VlbG. Landesregierung – Sozialfonds 1.-4. Quartal 2021

Gesamtbetrag 435.200,00 € (1/411-7510), zu leisten in vier Quartalsvorschusszahlungen in Höhe eines Sechstels 108.800,00 €

Beschlussfassung: Einstimmig!

16. Genehmigung der Niederschrift über die 04. Sitzung vom 11.03.2021

Anmerkung Daniel Bösch zu TOP 5: Der letzte Satz vor dem Antrag („Die GV wurde informiert, dass bei einem Schadensfall Konsequenzen nicht ausgeschlossen werden können, wenn auf eine Ausräumung einer Gefahrenstelle aus finanziellen Gründen verzichtet wird.“) soll aus der Niederschrift gestrichen werden. Diese Formulierung erwecke den Eindruck, dass eine Fehlentscheidung getroffen wurde. Die Warn- und Hinweispflicht des Landes treffe den Grundbesitzer und dieser hätte für Schäden aufzukommen.

Anmerkung Daniel Bösch zu TOP 11 Allfälliges: Die Beantwortung der gestellten Frage zur elektronische Zustellung der GV-Unterlagen ist falsch. Der GV-Beschluss ist nichtig, da die Zustimmung durch die Gemeindevertreter*innen auf Freiwilligkeit beruht.

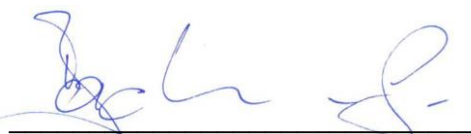
Die Niederschrift über die 04. Sitzung vom 11.03.2021 wird mit diesen Änderungen mehrheitlich mit 22 : 2 Stimmen genehmigt (Gegenstimmen: Jürgen Bachmann, Johannes Welte).

17. Allfälliges

- Manuel Marte: Ist es möglich, bei der Ampelregelung bei der Bergstraße die Taktung zu verbessern und zu Stoßzeiten eine längere Grünphase einzurichten? AW: Das Land arbeitet an Optimierungen.
- Bernhard Keckeis wünscht dem Lädile Batschuns zum Neustart viel Erfolg.
- Lukas Salcher: Die Tore beim Fußballplatz Dafins sollen bitte aufgestellt werden.
- Daniel Bösch: Wie ist der Stand bei der Feuerwehrremise Batschuns? AW: Wolfgang Kopf berechnet derzeit die Variante Abbruch und Neubau. Das Gespräch mit den Nachbarn steht noch aus.
- René Allgäuer-Gstöhl bedankt sich für den Einsatz für die Neueröffnung des Lädile Batschuns.

Ende der Sitzung: 22.55 Uhr

Vorsitzender:



Jürgen Bachmann, Bürgermeister

Schriftführerin:



Katharina Rheinberger